

Sitzungsvorlage DS 2008/175

Amt für Schule, Jugend, Sport
Martina Fiegler
(Stand: 16.04.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 351.52d

Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 23.04.2008

Jahreszuschuss 2008 an die Volkshochschule Ravensburg e.V.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ravensburg gewährt der VHS Ravensburg e.V. für 2008 einen Zuschuss von insgesamt 160.000 €. Daneben werden ca. 147.000 € über den Gemeindeverband übernommen.
2. Für den Jahreszuschuss 2008 gelten die auf der Seite 4 dargestellten Bedingungen.

Vorgänge:

- Beschluss des Gemeinderats vom 03.05.2004 (Jahreszuschuss 2004 an die VHS Ravensburg e.V.).
- Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 20.06.2005 (Jahreszuschuss 2005 an die VHS Ravensburg e.V.).
- Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 10.07.2006 (Jahreszuschuss 2006 an die VHS Ravensburg e.V.).
- Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 02.07.2007 (Jahreszuschuss 2007 an die VHS Ravensburg e.V.).

Begründung:

Die VHS Ravensburg e.V. führt die Volkshochschularbeiten in Vereinsform. Über die Planungen der VHS wird die Stadt Ravensburg insbesondere durch die Teilnahme an den Vorstands- und Beiratssitzungen informiert.

Als begründende Unterlagen zum Antrag auf den Jahreszuschuss 2008 legt der Verein ein Geschäftsbericht 2007 mit Haushaltsplan 2008, ein Bericht über Entwicklungen der VHS und den Rechnungsprüfungsbericht 2007 vor. Der gesamte Bericht liegt als Anlage bei.

Die jährliche Rechnungsprüfung wird seit dem Rechnungsjahr 1997 durch 2 von der Mitgliederversammlung der VHS gewählten Rechnungsprüfer durchgeführt. Die Überprüfung der Jahresrechnung 2007 ergab keine Beanstandungen. 2007 hat eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ravensburg stattgefunden. Die Ergebnisse wurden in der Sitzungsvorlage DS2007/274 (Jahreszuschuss 2007) dargestellt. Die nächste Wirtschaftlichkeitsprüfung erfolgt voraussichtlich 2011.

Die Stellung eines gesonderten Zuschussantrages war nicht erforderlich, da die Angelegenheiten laufend zwischen der VHS Ravensburg e.V. und der Stadt erörtert werden.

Über die Förderung 2008 kann somit entschieden werden.

Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprozesses wurde der Zuschuss der Stadt Ravensburg an die VHS seit dem Jahr 2004 von ursprünglich 180.000 € jährlich stetig zurückgefahren.

Hintergrund war die hohe Rücklage, die die VHS in ihrem Haushaltsplan ausgewiesen hat. Inzwischen wurde der Überschuss einschließlich Betriebsmittelrücklage von 188.876 € im Jahr 2005 auf 79.622 € abgebaut.

Damit ist die Rücklage aus der Sicht der Stadt angemessenen in Höhe von 1/12 des Ausgabenbudgets (ca. 80.000 €) angelangt.

Es wird deshalb empfohlen, den Zuschuss in 2008 soweit zu erhöhen, dass die Kosten der Miete für die Nutzung städtischer Gebäude so wie die Verwaltungsleihe für die Personalkostenabrechnung gedeckt werden und zusätzlich noch ein Programmkostenzuschuss übrig bleibt.

Die Miete für die Nutzung der städtischen Gebäude beträgt 130.316 €, die Verwaltungsleihe 4.700 €. Es wird deshalb empfohlen, einen Zuschuss in Höhe von 160.000 € in 2008 zu gewähren, damit ein Programmkostenzuschuss von 25.000 € beinhaltet ist.

Durch die Neuorganisation der Schulhausmeisterdienste wurde der Hausmeister der VHS in den Verbund der Schulhausmeister übernommen, so dass der VHS kein städtischer Hausmeister mehr gestellt wird. Die VHS hat einen eigenen Hausmeister im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses angestellt.

Zusammenfassend wird noch auf folgendes hingewiesen:

- Es gehört grundsätzlich zu den Aufgaben des Gemeindeverbandes, die Erwachsenenbildung zu fördern. Da aber die unterschiedlichen Verhältnisse in Ravensburg und Weingarten zu unterschiedlichen Situationen an den Volkshochschulen führen, ist ein gleichmachender Förderbetrag nicht aufgabengerecht. Die Stadt Ravensburg gewährt der VHS Ravensburg e.V. einen weiteren Zuschuss über die Grundförderung durch den Gemeindeverband hinaus, da dieser weiterhin notwendig ist, um die an der VHS gestellten Aufgaben zeitgerecht zu erfüllen.
- Die öffentlich verantwortete und geförderte VHS ist als größte lokal und regional verankerte Weiterbildungseinrichtung elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Die Volkshochschulen sind Garanten des gesetzlichen Weiterbildungsauftrages mit dem Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin die Möglichkeit zu einer bereitgestellten und innovativen Weiterbildung ohne finanzielle Zugangsschranken zu erhalten und auszubauen (Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und des Hochschulverbandes Baden Württemberg vom 12.07.01).
- Im Jahr 2007 konnten insgesamt 781 Kurse (2006: 776) durchgeführt werden, wobei 17.585 (2006: 17.490) Unterrichtseinheiten erreicht wurden. Insgesamt haben 10.885 Teilnehmer an den Kursen und Seminaren sowie Einzelveranstaltungen und Studienfahrten teilgenommen. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr wieder ein leichter Anstieg festzustellen.
- Der Programmbereich 4 (Sprachen) ist nach wie vor der größte Bereich der VHS. In diesem Bereich konnten in 2007 11.834 Unterrichtseinheiten gehalten werden, was 67 % ausmacht (2006: 11.598 Unterrichtseinheiten = 67 %).
Der Programmbereich 3 (Gesundheit) folgt mit 2.684 Unterrichtseinheiten, der Programmbereich 2 (Kultur und Gestalten) mit 1.577 Unterrichtseinheiten. Auf den Programmbereich 5 (EDV und berufliche Bildung) kommen 966 Unterrichtseinheiten.
- Wie in den Jahren zuvor sind am Programm der VHS Frauen stärker interessiert als Männer. Das Angebot wird inzwischen zu 79,29 % von Frauen wahrgenommen.

Für die Zuschüsse gelten folgende Bedingungen:

- Die Entscheidungen und Planungen der VHS müssen sich grundsätzlich an den Regelungen orientieren, die für eine kommunale VHS üblich sind.
- Als Verwendungsnachweis ist ein Geschäftsbericht vorzulegen; in diesem müssen auch ausführliche, mehrjährige Übersichten enthalten sein, wie Darstellung über Gebühren, Honorare, Personalausstattungen, Unterrichtseinheiten und ähnliches (auch im Vergleich zu Nachbarvolkshochschulen bzw. zum Landesdurchschnitt), Darstellung der Rechnungsergebnisse für die Außenstellen und betriebswirtschaftlich zu berechnenden nicht förderfähigen Veranstaltungen.

Anlagen:

Geschäftsbericht 2007 der VHS Ravensburg e.V.; Rechnungsprüfungsbericht 2007